

Nr. 8. Mannheim.

Ziel: Die größte Industrie- und Handelsstadt Badens!

- I. Frage: Was lehrt die Karte?
- II. Frage: Welches sind die wichtigsten Fabriken in Mannheim?
- III. Frage: Warum sind gerade in Mannheim so viele Fabriken?

I. Frage: Was lehrt die Karte?

Mannheim liegt am Einfluß des Neckars in den Rhein. Zwei schöne Brücken führen über den Neckar und verbinden die Altstadt mit der sogenannten Neckarstadt.

Zur Zeit sind die Orte Käfertal, Waldhof, Neckarau und Feudenheim mit Mannheim vereinigt.

II. Frage: Welches sind die wichtigsten Fabriken in Mannheim?

Große, Tag und Nacht rauchende Schornsteine künden schon von weitem die Industriestadt an. Zu den größten Fabriken zählen:

1. Die 6 großen Kunstmühlen, von denen jede täglich etwa 4000 Sack Weizen verarbeitet und die das feinste Mehl herstellen.

Durch mächtige Elevatoren, die automatisch betrieben werden, wird das Getreide aus den Rheinschiffen in die höchsten Stockwerke der Mühlen befördert. Das Getreide liegt offen — also nicht in Säcken — in den Schiffen. In den Mühlen wird das Getreide gereinigt und kommt in die Mahlgänge. Im untersten Stock kommt es als fertiges Mehl, gut in Säcken verpackt und durch Automate genau abgewogen, heraus.

Soweit das fertige Mehl nicht auf die Eisenbahn kommt, wird es mittelst Schiff weiter verfrachtet. Zu diesem Zweck hat jede Mühle eine Einladevorrichtung, die einem Kanal gleicht und durch die die Mehlsäcke in den Schiffstörper gelangen.

2. Die großen Brikett- oder Preßkohlenfabriken im Mühlahafen, die in 24 Stunden zweiundvierzig Eisenbahnwagen